

DOLOMITEN Rund um den Monte Pelmo

Panoramawanderung im Bann einer gigantischen Dolomitburg

Als mächtiger, isoliert stehender Bergklotz beherrscht der Pelmo sowohl das obere Zoldano als auch Teile des Cadore. Man kann diesen Felskoloss binnen einer Tageswanderung auf relativ engem Zirkel umrunden und erlebt dabei ebenso dramatische Nahimpressionen wie ausschweifende Fernblicke.



▲ ↑ 900 Hm ↓ 900 Hm | → 12 km | ⌚ 5½ Std.

Talort: Pecol (1388 m), Fraktion von Zoldo Alto im Val di Zoldo

Ausgangspunkt: Passo Staulanza (1766 m), Straßenpass zwischen Caprile im Agordino und Zoldo Alto

Mobil vor Ort: In der Hauptsaison Busverbindung über den Passo Staulanza

Gehzeiten: Passo Staulanza – Rifugio Venezia 2¼ Std. – Forcella Val d'Arcia 1¾ Std. – Passo Staulanza 1½ Std.

Beste Jahreszeit: Ende Juni bis Mitte Oktober

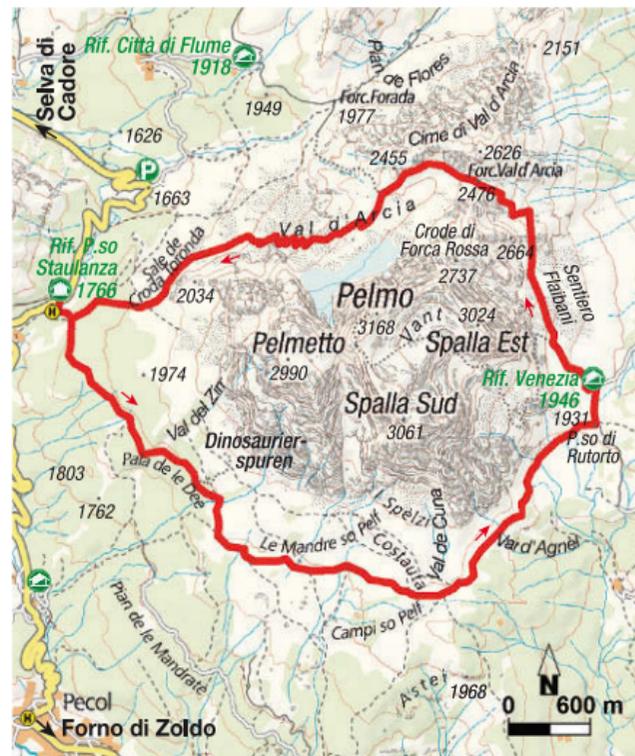
Karten/Führer: Tabacco 1:25 000, Blatt 025 »Dolomiti di Zoldo, Cadorine e Agordine«; Mark Zahel »Panoramaweg in den Dolomiten«, Bruckmann Verlag, 2014

Information: Consorzio Turismo Val di Zoldo, Piazza Rodolfo Balestra 1, I-32010 Zoldo Alto, Tel. 00 39/04 37/78 91 45 oder 78 73 49

Hütten: Rif. Passo Staulanza (1766 m), Tel. 00 39/04 37/78 85 66; Rif. Venezia (1946 m), Tel. 00 39/04 37/96 84

Schlüsselstelle: Mittelschwere Bergwanderung, die bei der Überschreitung der Forcella Val d'Arcia solide Trittsicherheit in steilen, geröllreichen Passagen verlangt. An der Südflanke einfache, nahezu horizontale Strecken. Durchschnittliches Tagespensum

Orientierung/Route: Nach kurzem Bergauf vom Passo Staulanza umrundet der Höhenweg Nr. 472 die Südseite des Massivs



DOLOMITEN Rund um den Monte Pelmo

auf relativ gleichbleibendem Niveau von rund 1900 Meter Höhe. Dabei quert man meist durch Latschenfelder oder lichte Lärchenbestände. Zwischendurch zweigt ein Stichweg zu den prähistorischen Dinosaurierabdrücken unterhalb des Pelmetto ab (hin und zurück etwa 30 Min. zusätzlich). Von der Kuppe des Col de le Crepe Cavaliere wandern wir weiter um die gewaltigen Abstürze des Pelmetto und der Südschulter (Spalla Sud) zu den Wiesenböden bei »l Lac«. Dahinter allmählich auf die Ostseite einschwenkend und

nach Zwischenabstieg zu einem Graben über den Passo di Rutorto (1931 m) zum Rifugio Venezia (1946 m), Ausgangspunkt für den Pelmo-Normalweg über die Cengia di Ball. Diesem folgt man ein Stück in die Geröllhalden hinein, hält sich dann jedoch an die rechts weiterführende Trasse des Sentiero Flaibani (Nr. 480) und peilt im Schräganstieg die Lücke neben P. 2290 an. Aus dem Schärtchen links an den Felsen etwas auf und ab (Drahtseile), schließlich in den steilen Geröllschlauch, der ziemlich mühsam bis zur Forcella Val d'Arcia (2476 m) emporleitet.

Der **Abstieg** auf der Westseite ist ebenfalls steil, wobei man sich ganz auf die rechte Seite des Geröllkessels begibt. Bei einer Karverflachung kommt man zu einer Gabelung, von der linker Hand direkt durchs Val d'Arcia abgestiegen werden kann. Der Weg führt dicht am Sockel des Pelmetto vorbei und bringt uns damit zurück zum Passo Staulanza. Alternativ kann auch eine Schleife über das Rifugio Città di Fiume (1918 m) gezogen werden (ca. 1 Std. länger).

Mark Zahel

